

Der Hürdenlauf zur Web Accessibility

Posted on 24. Februar 2016 by johanna

Teil 8: Einheitlich und doch individuell

Wir nähern uns dem vierten und letzten Prinzip, das eine Website erfüllen soll um mit den WCAG 2.0 Richtlinien konform zu sein. Durch die Erfüllung dieser Empfehlungen und Richtlinien soll Ihre Website für möglichst viele Menschen zugänglich werden.

Im ersten Abschnitt wiederhole ich was WCAG ist und welche weiteren Grundsteine einem guten Fundament, einer rundum barrierefreie Seite zu Grunde liegen.

Danach heißt es Manege frei für Prinzip Nummer vier der Robustheit von Inhalten. Diesen Auftritt können Sie ohne Pause und Snacks durchhalten! Diesmal wird einiges von zur Verfügung gestellten Online [Validatoren](#) übernommen und die Probleme und Richtlinien an Webentwickler mit bestem Dank weitergeleitet.

Standardisierung von barrierefreien Seiten mit Hilfe der Empfehlungen für barrierefreie Webinhalte (WCAG)

- Die [Web Content Accessibility Guidelines \(WCAG\)](#) erklären, wie man Webinhalt, also Informationen die auf einer Website veröffentlicht werden, wie Texte, Bilder, Videos, Musik und weiteres, für „[Jedermensch](#)“ (also [Hans und Grete](#)) zugänglich macht.
- Barrierefreies Webdesign klingt in unseren Ohren noch sehr neu, doch wurden bereits im Mai 1999 die WCAG 1.0 veröffentlicht.
- Im Dezember 2008 wurden die Empfehlungen und Richtlinien für barrierefreie Websites erneuert, so dass sie für fortschrittlichere Techniken anwendbar sind. Die WCAG 2.0 sollen verständlicher und leichter anwendbar sein. Mittels online Testverfahren und die Überprüfung durch Anwenderinnen und Anwender sollen Websites durch die neue Version der Richtlinien genauer bewertet werden können.
- Einen Vergleich der beiden Regelwerke (WCAG 1.0 und WCAG 2.0) finden Sie unter folgendem Link: <https://www.einfach-fuer-alle.de/wcag2.0/uebersetzungen/Comparison-of-WCAG-1.0-Checkpoints-to-WCAG-2.0-in-Numerical-Order/>
- Die Erfolgskriterien der WCAG Richtlinien wurden als „nicht technik-spezifische“ Aussagen formuliert, die überprüft werden können. Bei positiver Überprüfung aller Kriterien eines Levels, soll die Website als barrierefrei nach Priorität A, AA oder AAA gelten. Obwohl Level AAA den höchsten Anspruch an barrierefreien Webinhalt stellt, bedeutet eine Konformität mit diesem Level nicht, dass Onlineauftritte für Menschen mit unterschiedlichen Ausprägungen oder Kombinationen von Behinderungen vollständig zugänglich sind.

Ein barrierefreier Webinhalt löst jedoch noch nicht alle Probleme. Zu einer zugänglichen Internetseite für alle, zählt auch die Barrierefreiheit von Autorenwerkzeugen und Benutzeragenten. Die zu erfüllenden Richtlinien sind in den Authoring Tool Accessibility Guidelines (ATAG) bzw. User Agent Accessibility Guidelines (UAAG) festgeschrieben.

Auf der Website „[einfach für alle](#)“ werden ATAG und UAAG wie folgt definiert:

- Die ATAG beschreiben, wie Autorenwerkzeuge möglichst zugängliche Webinhalte produzieren sollten und wie Autoren und Entwickler in ihrer Arbeit durch Werkzeuge wie Editoren und Redaktionssysteme in der Erstellung barrierefreier Inhalte unterstützt werden. Ein wichtiger Aspekt ist, dass solche Anwendungen natürlich auch für Menschen mit Behinderung bedienbar sein sollen.
- Die UAAG definieren, wie Browser, Media Player und andere sog. >User Agents< die barrierefreie Nutzung von Webinhalten durch Menschen mit Behinderungen ermöglichen sollen.

Nach so viel Theorie, folgt nun Prinzip 4:

Prinzip 4: Robust – Inhalte müssen robust genug sein, damit sie zuverlässig von einer großen Auswahl an Benutzeragenten einschließlich assistierender Techniken interpretiert werden können.

Richtlinie 4.1 Kompatibel: Maximieren Sie die Kompatibilität mit aktuellen und zukünftigen Benutzeragenten, einschließlich assistierender Techniken.

Level A:

- **4.1.1 Syntaxanalyse¹:** Bei Inhalt, der durch die Benutzung von Auszeichnungssprache implementiert wurde, haben Elemente komplette Start- und End-Tags, werden Elemente entsprechend ihrer Spezifikationen verschachtelt, enthalten Elemente keine doppelten Attribute und alle IDs sind einzigartig, außer wenn die Spezifikationen diese Eigenschaften erlauben. (Stufe A)
Anmerkung: Start- und End-Tags, bei denen entscheidende Zeichen in ihrer Formation fehlen, wie eine schließende spitze Klammer oder nicht zueinander passende Anführungszeichen von Attribut-Werten, sind nicht vollständig.
- **4.1.2 Name, Rolle, Wert:** Für alle [Bestandteile der Benutzerschnittstelle](#) (einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Formularelemente, Links und durch Skripte generierte Komponenten) können [Name](#) und [Rolle durch Software bestimmt](#) werden; Zustände, Eigenschaften und Werte, die vom Benutzer festgelegt werden können, können [durch Software festgelegt](#) sein; und die Benachrichtigung über Änderungen an diesen Elementen steht den [Benutzeragenten](#) zur Verfügung, einschließlich [assistierender Techniken](#). (Stufe A)
Anmerkung: Dieses Erfolgskriterium ist hauptsächlich für Webautoren gedacht, die ihre eigenen Bestandteile der Benutzerschnittstelle oder Skripten entwickeln. Standard-HTML-Steuerelemente² erfüllen zum Beispiel bereits dieses Erfolgskriterium, wenn sie entsprechend der Spezifikation benutzt werden.

¹ Der Code mit dem die Website geschrieben wurde wird auf Vollständigkeit oder Fehler (Verdoppelungen, falschen Code, etc.) überprüft.

² Unter folgendem Link finden Sie wichtige HTML-Elemente und wertvolle Tipps, wie Sie HTML erlernen können und sich selbst eine Website schreiben können: <https://wiki.selfhtml.org/wiki/HTML#Elemente>

Überprüfung unserer Websites:

- Erfolgskriterium 4.1.1. ist einfach zu überprüfen. Hierfür verwenden Sie am besten einen Online Validator. Ich habe für unsere Seiten das Evaluierungstool von W3C verwendet. Klicken Sie auf folgenden Link und es öffnet sich ein neues Fenster mit dem Validator: <https://validator.w3.org> . Nun brauchen Sie nur noch die Webadresse Ihrer Homepage eingeben und es werden Ihnen die vom System gefundenen Fehler im Code der Website angezeigt. In der Ausführung ist dieser Tester sehr einfach. Um die Ausgabe zu verstehen, sollten Sie schon einige HTML-Kenntnisse besitzen. Auch wenn Sie mit den angegebenen Error- oder Warning-Meldungen nichts anfangen können, so können Sie immer noch Ihren Webentwickler oder Ihre Webentwicklerin aufsuchen und darauf aufmerksam machen, dass vom System noch Fehler gemeldet werden.
- Ein wenig muss ich die Freude über die gesparte Arbeit bremsen... Das System, der Validator, erkennt zwar Probleme im Code oder fehlende Attribute für Bilder, jedoch kann das System nicht feststellen, ob beispielsweise der eingegebene Alternativ Text auch logisch zum Bild passt.
- Erfolgskriterium 4.1.2. bedarf auf Grund der Anmerkung, nicht viel Erklärung – diejenige, die es hauptsächlich betrifft, verstehen dieses vermutlich noch besser als ich.
- Bei der Überprüfung unserer Websites habe ich dieses Kriterium anhand der Ergebnisse von [Richtlinie 1.1.1](#)³ versucht zu bewerten, bzw. die dort erkannten Nicht-Text-Elemente auf die Vergabe der richtigen Rolle zu überprüfen. Die sogenannten Rollen werden Elementen im Quellcode zugewiesen und beschreiben deren Funktion auf der Homepage. Eine Funktion könnte beispielsweise eine Überschrift, ein Formular, ein Button und vieles mehr sein. Auch bei der [Vergabe von Rollen wurden Standards erstellt](#). Die sogenannten WAI-ARIA⁴ werden vom W3C für die Erstellung barrierefreier Seiten empfohlen.

³ Richtlinie 1.1.1: Steuerelemente, Eingabe: Wenn es sich bei dem Nicht-Text-Inhalt um ein Steuerelement handelt oder Eingaben durch den Benutzer akzeptiert, dann hat dieser einen Namen, der seinen Zweck beschreibt. (Beachten Sie Richtlinie 4.1.2 für zusätzliche Anforderungen an Steuerelemente und Inhalte, die Eingaben durch den Benutzer akzeptieren.)

⁴ Web Accessibility Initiative – Accessible Rich Internet Applications



Abbildung 1: Screenshot Ergebnisse der Validierung der Generation Ökofair. Die Auswertung ist auf Englisch und beinhaltet Fehler, Warnungen und korrekt erkannten HTML-Code.

Wenn ihre Website Prinzip 4 vollständig erfüllt, dürfen Sie sich doppelt freuen. Einerseits, weil Sie nun wissen, dass der, bis zu diesem Zeitpunkt von Ihnen veröffentlichte Inhalt, ohne Fehler im Quellcode und somit mit anderer Soft- oder Hardware verknüpft werden kann. Andererseits, können Sie sich durch eine korrekte, die barrierefreie Zugänglichkeit unterstützende Website zukünftig Geld sparen, da Ihre Website auch zukünftig leichter kompatibel ist mit neuen Systemen.

Mit diesem Test-Tool schließe ich den heutigen Blogbeitrag. Im nächsten Beitrag werden ich Ihnen „einfache Tests“ vorstellen, mit denen Sie Ihre Seite noch einmal selbstständig und händisch auf die Barrierefreiheit überprüfen können und Ihnen ein paar Tipps/Links geben, wie Sie die Konformität ihrer Seite mit den WCAG 2.0 erklären können.